

GE(H)DANKEN

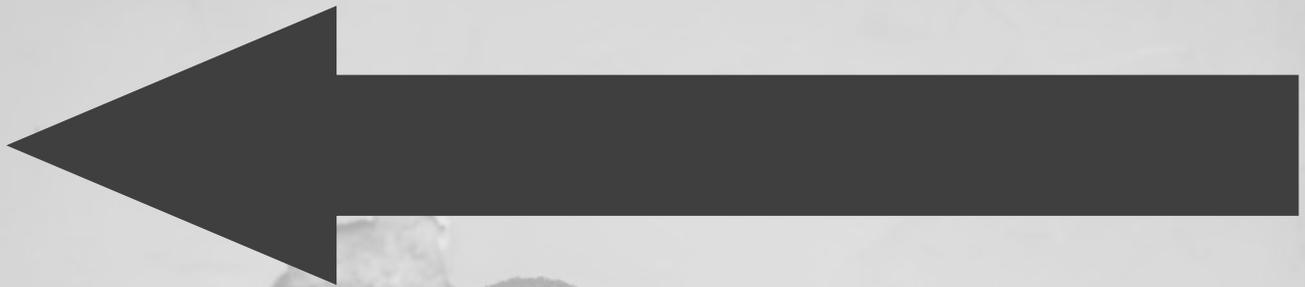
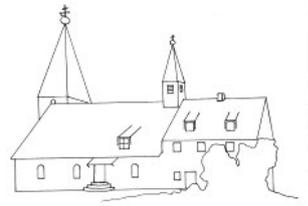
GOTTESDIENST



Photo by Glen Carrie on Unsplash

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Herzlich willkommen zum Ge(h)danken-Gottesdienst!

Schön, dass Sie da sind!

Wenn Sie dem Weg durch den Park folgen,
finden Sie an den Bäumen die Stationen zum Gottesdienst.

Der Gottesdienst schenkt Zeit
zum Gehen, Denken, Beten und Danken.

Wir bitten Sie während des Ge(h)danken-Gottesdienstes
die aktuellen Hygiene-Regeln und
Maßnahmen der Ausgangsbeschränkung einzuhalten.

Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst!

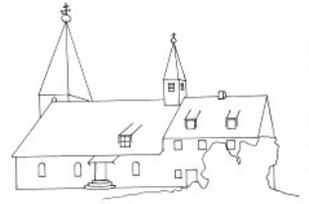
Bleiben Sie behütet!

Ihre

Pfarrerin Christina Hinderer & Pfarrer Michael Hinderer

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Ich bin hier.

Ich stehe und spüre den Boden unter den Füßen.

Ich atme und rieche die frische Frühlingsluft.

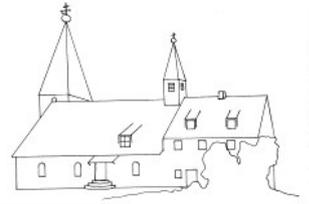
Ich nehme wahr, was um mich ist. Ich öffne mich für das, was kommt.

In deine Hände lege ich
meine Gedanken,
meine Gefühle,
mein Leben.
In deinem Schoß lege ich
meinen müden Kopf.
Unter deinen Mantel lege ich
meinen schutzlosen Leib,
meine Seele,
meinen Geist.
In deine Hände lege ich
meine Freunde,
meine Feinde,
mein Leben.
Amen.
(Evangelisches Gesanbuch S. 1450)

Photo by Nick Wilkes on Unsplash

#hoffnunghamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



In dieser Woche war Vatertag.

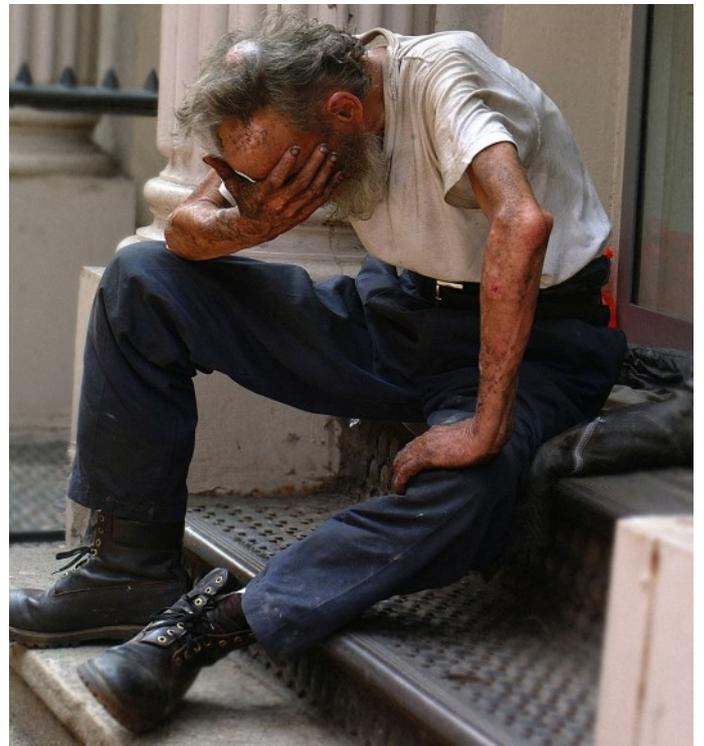
Ich überlege:

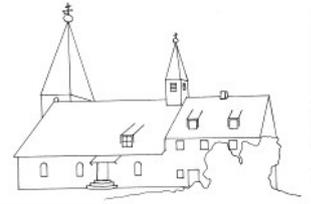
Wie habe ich meinen Vater wahrgenommen?

Was habe ich an meinem Vater geschätzt?

Was habe ich bei meinem Vater vermisst?

Was würde ich ihm gern einmal sagen?





Vater im Himmel...— so wird Gott in der Bibel beschrieben.
Doch wie muss ich mir Gott als Vater vorstellen?

Der Vater mit den zwei Söhnen

(Lukasevangelium 15, 11-32)

Ein Mann hatte zwei Söhne.

Der jüngere sagte zu ihm: ›Vater, gib mir den Anteil am Erbe, der mir zusteht!‹

Da teilte der Vater das Vermögen unter die beiden auf.

Wenige Tage später hatte der jüngere Sohn seinen ganzen Anteil verkauft und zog mit dem Erlös in ein fernes Land. Dort lebte er in Saus und Braus und brachte sein Vermögen durch.

Als er alles aufgebraucht hatte, wurde jenes Land von einer großen Hungersnot heimgesucht. Da geriet auch er in Schwierigkeiten. In seiner Not wandte er sich an einen Bürger des Landes, und dieser schickte ihn zum Schweinehüten auf seine Felder. Er wäre froh gewesen, wenn er seinen Hunger mit den Schoten, die die Schweine fraßen, hätte stillen dürfen, doch selbst davon wollte ihm keiner etwas geben. Jetzt kam er zur Besinnung.

Er sagte sich: ›Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, und alle haben mehr als genug zu essen!

Ich dagegen komme hier vor Hunger um.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:

Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt;

ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden.

Mach mich zu einem deiner Tagelöhner!‹

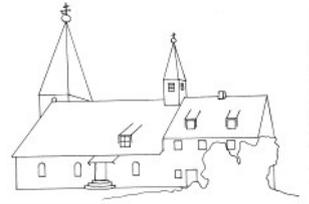
So machte er sich auf den Weg zu seinem Vater.

Dieser sah ihn schon von weitem kommen;

voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



›Vater‹, sagte der Sohn zu ihm,
›ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt;
ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden.‹

Doch der Vater befahl seinen Dienern: ›Schnell, holt das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt ihm ein Paar Sandalen! Holt das Mastkalb und schlachtet es; wir wollen ein Fest feiern und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot, und nun lebt er wieder; er war verloren, und nun ist er wiedergefunden.‹ Und sie begannen zu feiern.

Der ältere Sohn war auf dem Feld gewesen.

Als er jetzt zurückkam, hörte er schon von weitem den Lärm von Musik und Tanz. Er rief einen Knecht und erkundigte sich, was das zu bedeuten habe.

›Dein Bruder ist zurückgekommen‹, lautete die Antwort, ›und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn wohlbehalten wiederhat.‹

Der ältere Bruder wurde zornig und wollte nicht ins Haus hineingehen.

Da kam sein Vater heraus und redete ihm gut zu.

Aber er hielt seinem Vater vor:

›So viele Jahre diene ich dir jetzt schon und habe mich nie deinen Anordnungen widersetzt. Und doch hast du mir nie auch nur einen Ziegenbock gegeben, sodass ich mit meinen Freunden hätte feiern können!

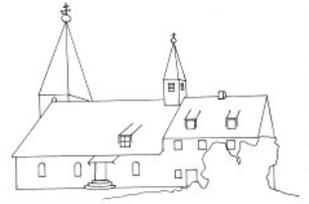
Und nun kommt dieser Mensch da zurück, dein Sohn, der dein Vermögen mit Huren durchgebracht hat, und du lässt das Mastkalb für ihn schlachten!‹ –

›Kind‹, sagte der Vater zu ihm, ›du bist immer bei mir, und alles, was mir gehört, gehört auch dir.

Aber jetzt mussten wir doch feiern und uns freuen;
denn dieser hier, dein Bruder, war tot, und nun lebt er wieder;
er war verloren, und nun ist er wiedergefunden.‹«

#hoffnunghamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding

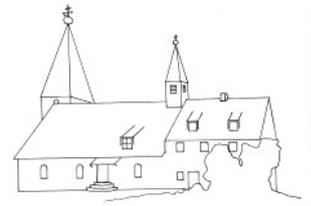


Ich höre die Geschichte vom Vater mit den zwei Söhnen.
Ich bleibe bei den Söhnen hängen und frage mich,
wie sie den Vater erleben. Was heißt das für meinen Glauben?
Ich denke an den jüngeren Sohn.

Patrick sitzt auf seinem Bett. Er starrt an die Wand. Morgen also ist es soweit. Er wird entlassen. Patrick sitzt seit mehreren Jahren im Gefängnis. Die Zeit für Patrick hier im Gefängnis war endlos. Patrick hatte Zeit zum Nachdenken. Ihm wurde bewusst, was für Blödsinn er gemacht hat. Für ihn war es erstmal nur Spielerei. Ein kleiner Nervenkitzel, das Schwarzfahren. Der Einbruch dann die Mutprobe. Die endlose Zeit zum Nachdenken veränderte sein Denken. Er zermarterte sich den Kopf: Wie bin ich nur auf diesen Blödsinn gekommen. Was denken wohl seine Eltern jetzt von ihm? Er schämte sich. Und seine Eltern würden ihm das nicht verzeihen, denkt Patrick. Wie sollte es denn morgen weitergehen, wenn er da vor dem Tor in der Freiheit steht? Was ist den Freiheit mit so viel Ballast? Im Gefängnis hat er angefangen aus Langeweile in die Bibelstunden zu gehen. An Gott glaubte er kein bisschen. Aber die Bibelstunden hier waren eine Möglichkeit der Einsamkeit in der Zelle zu entkommen. In eine der letzten Bibelstunden lasen sie das Gleichnis vom Vater mit den zwei Söhnen. Da wurde Patrick hellhörig. Ein Gott, der Schuld vergibt und verzeiht. Das klang unglaublich. Der Gedanke war kostbar. Er spürte, wie er nach der Stunde zum ersten Mal wieder befreit atmen konnte. Gott würde ihm das alles verzeihen? Das würde bedeuten er kann morgen in Freiheit noch einmal ganz von vorn anfangen. Was war das für ein wunderbarer Gott. Patrick klammerte sich an diese Worte. Er wird sich über mich erbarmen. Es wird morgen weitergehen. Mit dieser Hoffnung legte er sich aufs Bett und schläft ein.

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Ich höre die Geschichte vom Vater mit den zwei Söhnen.

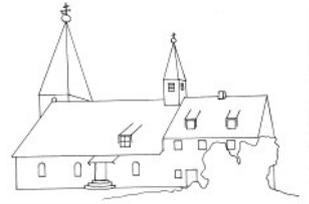
Ich bleibe bei den Söhnen hängen und frage mich,
wie sie den Vater erleben. Was heißt das für meinen Glauben?

Ich denke an den älteren Sohn.

Monika stand da. Leer und kraftlos starrte sie auf das Grab vor ihr. Jeden Tag kam Monika hier her. Über ein Jahr ist es nun schon her. Für sie fühlt es sich an wie gestern, als die Polizei plötzlich nachts vor der Tür stand. Da war ihr sofort klar, dass etwas Schlimmes passiert sein musste. Tobias, ihr Sohn, wurde bei einem Verkehrsunfall getötet. Er starb noch an der Unfallstelle. Sie fing sofort laut an zu schreien. Schrie alles raus. Jetzt ist sie nur noch leer. Gerade mal 19 war er. Ein Auto ist mit seinem Auto frontal zusammengestoßen. Der andere Fahrer war stark alkoholisiert und am Steuer eingeschlafen. Der andere hatte überlebt. Tobias nicht. Das ist so furchtbar ungerecht – denkt Monika. Das kann sie nie vergeben. In der Zeitung hat Monika neulich das Wort zum Sonntag gelesen: Der Vater mit den zwei Söhnen. Monika sieht den Vater mit den offenen Armen vor sich, der alles vergibt. Monika erstarrte als sie den Text las. Ja, was bist du eigentlich für ein Gott? Du vergibst so einfach die Schuld und die Fehler? Das darfst du nicht. Nie und nimmer. Wenn du dem Mörder seine Schuld vergibst, dann,... dann... - Monika muss Luftholen. Die Vorstellung raubt ihr den Atem. Gott vergibt diesem Kerl. Selbst wenn dieser Mann seine Taten bereut und auf Knien angeknien kommt. Er hat ihr Leben ruiniert. Er hat ihr das Liebste genommen, was sie hat. Gott, wenn du ihm vergibst, dann ist das Verrat! Gott – schrie sie – mein Vater im Himmel, siehst du mich nicht? Monika schäumte vor Wut. Und sie zerbrach vor Enttäuschung. Der Gott, der sie trösten sollte in ihrem Leid, in ihrer unsagbaren Trauer, der sollte auch den Hundskerl im Blick haben und ihm Vergeben? Das ist ungerecht!

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Die Geschichte vom Vater mit den zwei Söhnen ist voll Spannung.
Ich kann die Dankbarkeit des jüngeren Sohnes nachempfinden—wie bei Patrick.
Daneben ist für mich der Zorn des älteren Sohnes verständlich—wie bei Monika.
Zeigt die Geschichte also, dass es Gott als Vater nicht allen Recht machen kann?

Ich stehe vor dieser Frage so hilflos, wie vor dem Kreuz. Ich finde keine Antwort,
die mich zufrieden macht und mir die Zerrissenheit nimmt.

Ich stehe mit dieser Frage vor dem Kreuz.

Ich sehe Jesus, wie er da hängt und ich höre ihn rufen. Zwei Stimmen auf einmal.

Ich höre, wie er ruft: *Mein Gott, meinen Geist befehle ich in deine Hände.*

Das erinnert mich an Patrick. Er sucht nach einem Weg, nach einem Neuanfang mit
Gott. Er befiehlt sein Leben in Gottes Hand.

Ich höre, wie Jesus am Kreuz ruft:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Das erinnert mich an Monika.

Gottverlassen steht sie mit ihrer Trauer vor dem Grab. Was nun?

Meine Zerissenheit über Gott als Vater fühlt sich an wie Karfreitag.

Ich sehe Patrick und Monika – Was nun? Wer bist du Gott als Vater?

Der Vater, der auf mich wartet oder der Vater, von dem ich mich verlassen fühle?

Wie Karfreitag. Da schimmert eine Ahnung auf. Keine Lösung. Eine Ahnung.

Karfreitag war nicht gottverlassen. Das weiß ich im Rückblick. Karfreitag löst sich
auf im Licht der Auferstehung. Leben beginnt neu. Widererwartend.

Eine leise Ahnung schimmert durch. Gott ist da. In der Zerissenheit.

Gott ist bei Patrick. Gott ist bei Monika. Das ist meine Hoffnung. Irgendwann wird
sich die Zerrissenheit auflösen im Licht Gottes. Widererwartend werden aus den
Fragen Antworten. Eine Ahnung schimmert durch beim Anblick des Kreuzes. Kei-
ne Lösung. Deshalb frage ich beharrlich weiter und suche:

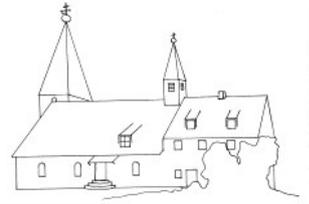
Wer bist du, Gott? Wie du bist als unser Vater im Himmel?

Wer bist du Gott, Vater, für Patrick? Wer bist du, Gott, Vater, für Monika?

Wer bist du, Gott, Vater, für mich?

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Wer auch immer Gott als Vater im Himmel für mich ist.
Mit meinen Gedanken, Sorgen, mit meiner Hoffnung und Freude
vertraue ich mich Gott an. Höre mein Gebet, Gott!

Lebendiger Gott, unser Vater im Himmel!

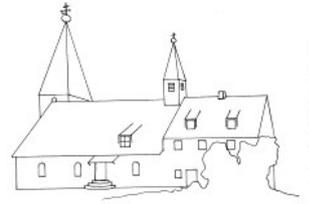
Komm zu uns und öffne unsere Sinne,
dass wir dich spüren, wie du wirkst und Leben schaffst
in uns und unter uns und in allem,
was wir sehen und hören und erfahren.

Wir bitten dich um dein Erscheinen,
wo du fern zu sein scheinst,
bei denen, die vereinsamen und verdämmern
in Krankenhäusern und Pflegeheimen,
die sich vergessen fühlen,
die Zuneigung vermissen und nicht an deine und unsere Nähe glauben können.
Wir rufen: *Vater, erbarme dich.*

Wir bitten dich um dein Erscheinen,
wo du zu fehlen scheinst,
bei denen, deren Lebensperspektiven bedroht sind,
bei denen, die kalt und leer geworden sind
und verschlossen in ihren engen Kreisen,
bei denen, die nur noch weg wollen und nicht wissen wohin.
Wir rufen: *Vater, erbarme dich.*

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Wir bitten dich um dein Erscheinen,
wo du dich zu entziehen scheinst,
bei denen, die Angst haben vor der Zukunft,
bei denen, die nicht glauben können
an deinen Weg mit uns,
bei denen, die Reichtum oder Rasse,
technisches Vermögen oder den vermeintlich unentwegten Fortschritt
an deine Stelle setzen.

Wir rufen: *Vater, erbarme dich.*

Wir bitten dich um dein Erscheinen,
wo du fern zu sein scheinst,
in unserer Verworrenheit, die wir das Nächste, deine Nähe nicht sehen,
die wir nicht spüren können,
wie du dich unentwegt nach uns sehnst und uns suchst.

Wir rufen: *Vater, erbarme dich.*

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

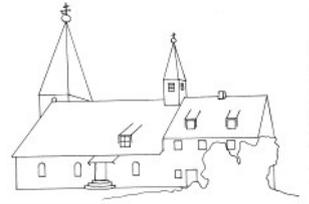
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Geh mit dem Segen Gottes in diese Tage!

Gott segne dich und behüte dich,
Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden.
Amen.



**Selbst in der tiefsten aller Krisen
bist du, Gott, uns Menschen nah.
Selbst am Ende unserer Tage
scheint dein Licht uns hell und klar.**

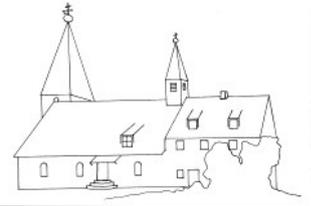
**Selbst im Tod schenkst du uns Leben,
schenkst uns Hoffnung, sprengst die Zeit.
Drum kannst du uns aufstehen helfen
aus den Krisen unserer Zeit.**

Clemens Bittlinger

Photo by Annie Spratt on Unsplash

#hoffnungshamstern
Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Segen empfangen und ihn weitergeben!

Nehmen Sie Blumen mit als Hoffnungsbotschaft für sich und andere Menschen.

Verschenken Sie, was Ihnen Halt und Zuversicht gibt!

Falls Sie gern mit uns Kontaktaufnahmen möchten, können Sie im Pfarrbüro klingeln oder uns anrufen: 09461—1615.

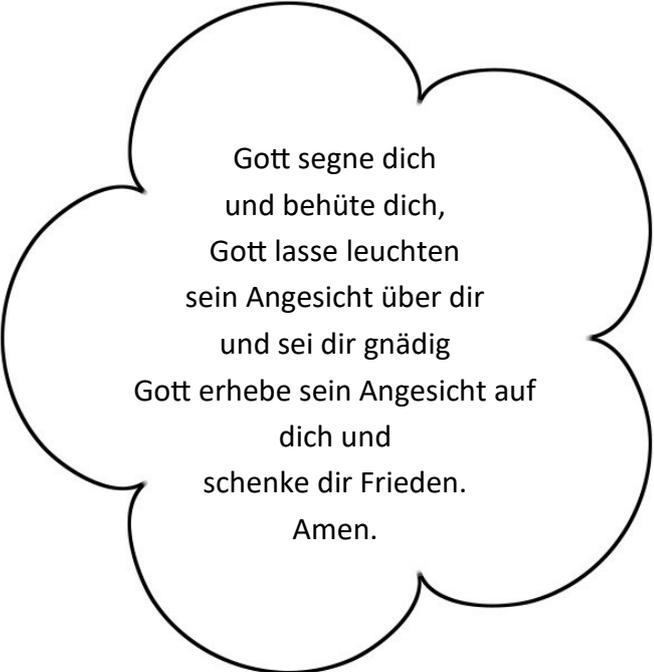
Oder schreiben Sie uns einfach eine Email an:

pfarramt.rodning@elkb.de

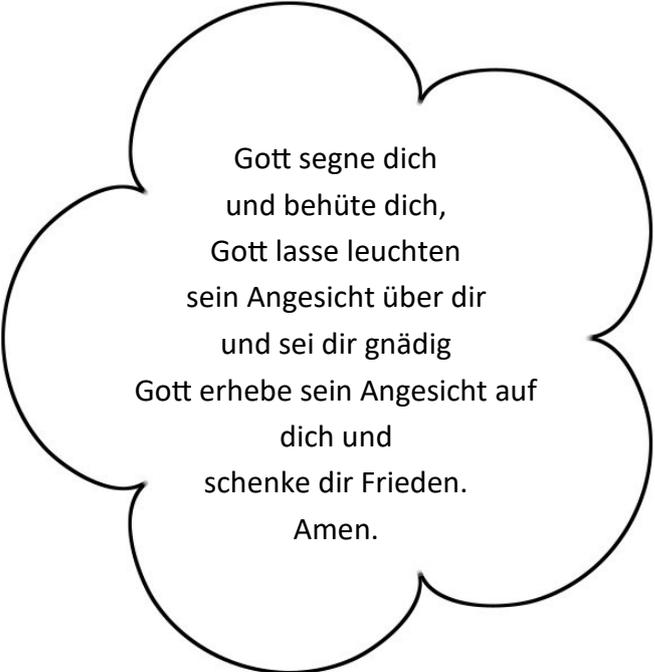
Sie finden den Gottesdienst auch als PDF-Datei zum Herunterladen auf www.rodning-evangelisch.de

Bleiben Sie behütet!

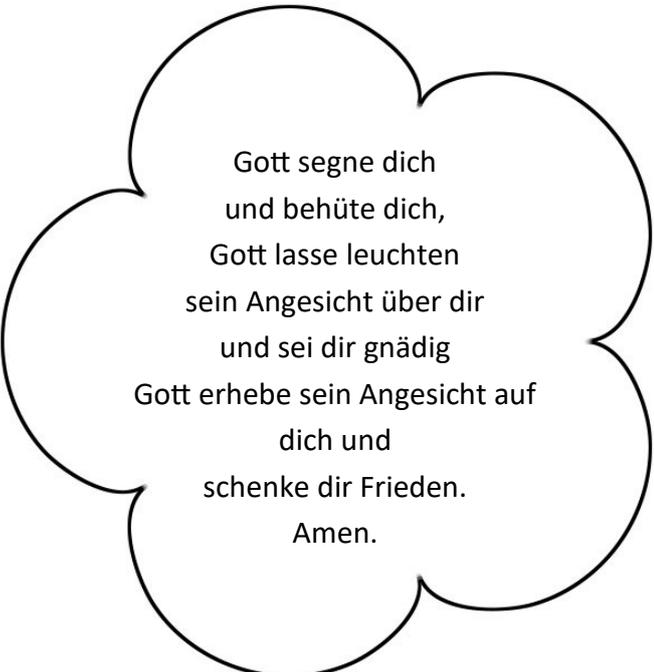
Auf Wiedersehen!



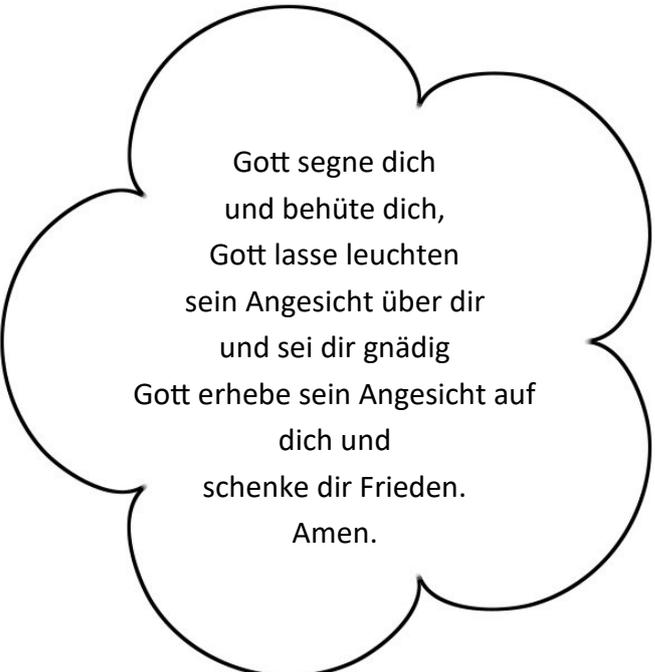
Gott segne dich
und behüte dich,
Gott lasse leuchten
sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf
dich und
schenke dir Frieden.
Amen.



Gott segne dich
und behüte dich,
Gott lasse leuchten
sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf
dich und
schenke dir Frieden.
Amen.



Gott segne dich
und behüte dich,
Gott lasse leuchten
sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf
dich und
schenke dir Frieden.
Amen.



Gott segne dich
und behüte dich,
Gott lasse leuchten
sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf
dich und
schenke dir Frieden.
Amen.



Bist zu uns wie ein Vater,
der sein Kind nie vergisst.
Der trotz all seiner Größe
immer ansprechbar ist.



Bist zu uns wie ein Vater,
der sein Kind nie vergisst.
Der trotz all seiner Größe
immer ansprechbar ist.



Bist zu uns wie ein Vater,
der sein Kind nie vergisst.
Der trotz all seiner Größe
immer ansprechbar ist.



Bist zu uns wie ein Vater,
der sein Kind nie vergisst.
Der trotz all seiner Größe
immer ansprechbar ist.